

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...



...Stadtentwicklungsplanung: Fehlanzeige

Von der Hand in den Mund - das ist der Eindruck, den derzeit die Stadtentwicklung zwischen Gildehaus und Bad Bentheim erweckt. Dort wird systematisch eine der schönsten Landschaften der gesamten Stadt zerstört. Gegenwert: Drittmittel für den

Ausbau des Alten Postwegs und Gewinnanteile aus der Veräußerung der Grundstücke.

Geplant und umgesetzt wird dabei ohne Rücksicht auf Verluste. In der Nähe des Alten Postweges muss eine Wallhecke mit riesigen Eichen fallen. Die Allee in der Nähe der ehemaligen Hofstelle Pieper-Werning, viele von Ihnen werden sich an sie erinnern, existiert nicht mehr, obwohl sie nach dem Bebau-

ungsplan unangetastet bleiben sollte! Für die Bewohner der Neubaugebiete wird nichts getan: an Flächen, etwa für einen Bäcker oder gar für öffentliche Bauten, wurde nicht gedacht.

Die überlieferte Äußerung eines CDU-Ratsmitgliedes spiegelt die derzeitige Politik wieder: Stadtentwicklungsplanung habe etwas mit Planwirtschaft zu tun - und davon halte er nichts. Dem ist nichts hinzuzufügen.

GENERELLES TEMPOLIMIT IN WOHNSTRASSEN

Für viele ist sie ein Ärgernis, für Kinder eine große Gefahr: Die unangemessene Geschwindigkeit von Autofahrern in den Wohnstraßen unseres Ortes. Die SPD fordert deshalb: Tempo 30 (statt Tempo 50) in allen reinen Wohnstraßen innerorts, Tempo 50 (statt Tempo 100!) außerhalb.

Die Stadtverwaltung ist der Meinung: Tempo-30-Zonen dürfen nicht zu sehr ausgeweitet werden, damit ein "Zonen-

bewusstsein" vorhanden bleibt! Die SPD hält dagegen: Nur Tempo 30 als Regelfall innerhalb geschlossener Ortschaften sorgt für Durchblick. Und sie hat schon einige Erfolge erzielt: Im Februar wurde im erweiterten Ortskern von Gildehaus rund um den Neuen Weg eine Tempo-30-Zone eingerichtet. Im April wurde sie auf Wunsch der SPD auf den Teichkamp und den Bankkamp ausgedehnt.

Nunmehr stehen weitere Erfolge ins Haus: Aufgrund unseres bereits im März gestellten Antrags(!) sollen weitere drei Gebiete als Tempo-30-Zonen ausgewiesen werden: Breslauer, Stettiner, Oppelner, Posener Straße und Schürkamp sowie Lessing-, Goethe-, Schiller-, Eichendorff-, Herderstraße und Flurweg in Bad Bentheim, Milkmann-, Sand-, Schulstraße, Kühlenkamp und Am Westhang in Gildehaus. Wir bleiben am Ball!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES ORTSVEREINS BAD BENTHEIM

Der SPD-Ortsverein Bad Bentheim hatte zu seiner Mitgliederversammlung im Oktober die Bundestagsabgeordnete Monika Heubaum eingeladen. In ihrem Referat ging sie auf die mittlerweile bereits gefallenen und in nächster Zeit bevorstehenden Reformentscheidungen in Berlin ein.

Monika Heubaum erläuterte den Ortsvereinsmitgliedern die Inhalte und Zusammenhänge der Gesetzesvorhaben, die sich hinter dem Begriff „Agenda 2010“ verbergen. Gemeint sind damit Reformen zur Verbesserung der Gemeindefinanzen, zur Senkung der Lohnnebenkosten, zur Minderung der Steuerlast und Maßnahmen zur Belebung des Arbeitsmarktes.

Ausführlich und differenziert bezog sie zu den zahlreichen Fragen und kritischen Anmer-

kungen der Mitglieder Stellung. Besonders engagiert war das Gespräch, als ein Mitglied von seinen Erfahrungen der Arbeitslosigkeit berichtete: „Das Schlimmste ist das Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden.“ Deswegen begrüßte er ausdrücklich den Umbau der Arbeitsämter zu stärkerer Konzentration auf ihre Vermittlungstätigkeit. Früher hatte sich ein Vermittler um mehr als 700 Arbeitslose zu kümmern, in Zukunft sollen es ungefähr 100 sein.

Als weiteres Reformvorhaben wurde über die mittlerweile beschlossene Gesundheitsreform diskutiert. Hier standen die einerseits auf die Versicherten zukommenden Mehrbelastungen, aber auch die Verbesserungen durch die Reform im Mittelpunkt der Debatte. Mit der Reform soll zwar in erster Linie ein Beitrag zur Senkung der

Lohnnebenkosten geleistet werden, aber die Gelegenheit wird auch dazu genutzt, um die Arzneimittelversorgung zu verbessern und die bestehenden Organisationsstrukturen zu reformieren (Qualitätskontrolle, ambulante Versorgung in Krankenhäusern, Entbürokratisierung der Kassenärztlichen Vereinigungen).

Erfreut hob Monika Heubaum auch die in letzter Zeit erbrachten Leistungen des Bundes für die Grafschaft (Bau der A31, Umgehung Neuenhaus) hervor.

Nach einer lebhaften Diskussion endete die Versammlung mit einem nachdrücklichen Dank an die SPD-Abgeordnete im Bundestag sowie mit Wahlen von sieben Delegierten für die Wahlkreis-konferenz zur Aufstellung der Kandidatin oder des Kandidaten zur Landratswahl 2004.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
SPD Ortsverein
Bad Bentheim

Redaktion:
Bert Hagels

V.i.S.d.P.:
Rainer Deters